

JUNGGÄRTNERKURIER

Gartenbauschule Großwilfersdorf



NACHRICHTEN DER STEIRISCHEN JUNGGÄRTNER



**Eva Flucher,
Absolventin der
Gartenbauschule
Großwilfersdorf,
wurde zur
Blumenkönigin
gekürt**

Aus dem Inhalt:

- Neues aus der Schule
- Vorwort des
Junggärtnerobmannes
- Neue Leitung in
der Gartenbauabteilung
- Schulschlussfeier 3. GBS
- Blumenkönigin EVA I.
- 50. Geburtstag
Ferdinand Lienhart
- Gert Meister
Silberne Ehrennadel
- Valentinsgrüße
- Exkursionsberichte
- Lehrlingswettbewerb
- Lehrlingsaward 2015
- Gärtnerische Handelsschule
- IPM Essen
- Abschlusslehrgänge
Kreativwerkstatt
- Kirschfliege
- Lehrgang Feldgemüsebau
- JHV der Junggärtner
- Mitgliedsbeitrag 2015
- Einladung zum „Patrizifest“

Zwanzigster Jahrgang Nr.: 38 März 2015

Grüß Gott, liebe Junggärtnerinnen und Junggärtner!

Mit dem Junggärtnerkurier 2015, den sie wieder wenige Tage vor dem traditionellen Patrizi-Kirtag in Großwilfersdorf in Ihren Händen halten, gibt Ihre ehemalige Berufs- und Fachschule wieder ein kräftiges Lebenszeichen. Wir, die Gartenbauschule, werden wieder grüner und blühender, den Frühling vorausahnender Teil dieses Dorffestes sein. Im Festgelände sind wir beliebter Abschluss der Kirtagsmeile. In der geschützten, grünenden Welt unserer Glashäuser des Lehrbetriebes werden die Gäste von der Schulküche bestens versorgt. Gleichzeitig bieten Schule und Gärtnerei neben attraktiven Gewinnspielen auch die Möglichkeit zum Anwärmen, wenn der ausgehende Winter zum Patrizi-Kirtag noch einmal sein grimmiges Gesicht zeigt. Für die Kinder sowie alle Tierfreunde wird heuer ein Streichelzoo vor der Schule aufgebaut sein. Die Tiere passen zum Kirtag, weil der Hl. Patrizius (Hl. Patrick) in der Oststeiermark auch als Viehpatron verehrt wurde und wird. Sein Attribut ist ein Kleeblatt. Die Legende erzählt, dass er mit dem Kleeblatt den Heiden auf der grünen Insel Irland die Dreifaltigkeit erklärt habe.

Der Patrizi-Kirtag bietet jedenfalls eine gute Gelegenheit sich wieder in der Gartenbauschule einzufinden, Schulfreunde zu treffen oder auch für (Fach-) Gespräche mit den ehemaligen Lehrerinnen und Lehrern. Was gibt es Neues in der Gartenbauschule? Im Schuljahr 2014/15 laufen wieder vier Durchgänge mit je zwei Berufsschulklassen. Wie in den vergangenen Jahren sind die Berufsschulkurse im Hochwinter fast überfüllt und zu den restlichen Terminen führen wir eher kleine Klassen. Im laufenden Schuljahr haben wir bereits 30 Absolventinnen und Absolventen feierlich verabschiedet und in die Gemeinschaft der Junggärtner aufgenommen. Ein Teil der Ausgebildeten hat bereits die Lehrabschlussprüfung erfolgreich abgelegt. Wir wünschen allen Absolventinnen und Absolventen viel Erfolg auf ihrem persönlichen und beruflichen Weg.

Für Herbst 2015 bieten wir wieder den Bundesländer übergreifenden Fachschullehrgang Gemüsebau an. Wenn 12 Interessenten zusammenkommen starten wir diese Spezialausbildung, die vor einigen Jahren bereits höchst erfolgreich gelaufen ist. Eingangsvoraussetzung für diese weiterführende einjährige Fachschule ist eine abgeschlossene Berufsausbildung, Fachschule, Matura oder Studium. Anmeldungen werden im Büro der Gartenbauschule gerne entgegen genommen.

Von der Schule kommend wird Ihnen auf dem Weg zur Gärtnerei ein rekultivierter Abschnitt des Schulparks auffallen. Dort entstehen auf Initiative von Ing. Rudi Loder Staudenbeete zu Lehr- und Anschauungszwecken. Ihre Pracht wird erst in den Folgejahren zu bewundern sein. In der Lehrgärtnerei haben wir ein bestehendes Flugdach zu einer kleinen Lagerhalle erweitert, weil nur mit ausreichend Lagerraum Ordnung halten möglich wird. Ich wünsche allen Gärtnern, Baumschulen und Gemüsebauern ein gedeihliches Frühjahr, einen guten Sommer und insgesamt ein erfolgreiches Gartenbaujahr 2015!

Auf ein Wiedersehen in der Gartenbauschule Großwilfersdorf

Ihr Franz Patz



Direktor Hofrat DI Franz Patz



Liebe JunggärtnerInnen

Bei der letzten Jahreshauptversammlung des Gartenbauverbandes wurde neben zahlreichen anderen Programmpunkten, wie z.B. der Krönung der neuen Blumenkönigin, auch die Verleihung der diesjährigen Lehrlings-Awards zelebriert. Die Ausgezeichneten haben sich durch ihre herausragenden Leistungen für diesen Preis qualifiziert. In meinen Augen war dies wohl der wichtigste Tagesordnungspunkt - es hätte keinen besseren Ort geben können, um unserem aufstrebenden Nachwuchs die verdiente Anerkennung zu zollen. Und dies zeigt auch, dass Aus- und Weiterbildung in den verschiedensten Formen Früchte trägt. Gerade in wirtschaftlich nicht ganz einfachen Zeiten wird gute Qualifikation zum Schlüsselfaktor schlechthin, um im Wettbewerb bestehen zu können. Daher freut es mich

besonders, dass die „Meisterausbildung Neu“ bereits angelaufen ist. So werden in Zukunft die einzelnen Kursmodule in verschiedenen Bundesländern von erstklassigen Referenten gelehrt, was einen Austausch über die Grenzen des eigenen Bundeslandes hinweg ermöglicht. Die Fokussierung auf fachliche Inhalte, sowie die Spezialisierung auf die jeweiligen Sparten, stellen diese Ausbildung auf völlig neue Beine. Die Möglichkeit für Interessierte auch ohne Teilnahme am Meisterkurs einzelne Module zu belegen, ist mit Sicherheit eine große Bereicherung für die gesamte Branche.

Es gibt wohl keine Investition die derart ertragreich ist, wie in die eigene Bildung. Denn neben besseren Verdienstmöglichkeiten, sorgt sie auch für persönliches Wachstum.

Und von Wachstum verstehen wir als GärtnerInnen ja etwas...



Herzlichst,
Michael Ulberth

Sehr geehrte JunggärtnerInnen!

ich freue mich, Sie zu begrüßen!
Seit Mitte September 2014 arbeite ich in der Landwirtschaftskammer Steiermark als Nachfolge von Hrn. DI Josef Weber und habe die Leitung der Gartenbauabteilung in der Steiermark und die Geschäftsführung des Landesverbandes der Steirischen Gemüsebauern angetreten.

Zu meiner Person:

Ich komme aus der Südoststeiermark, bin auf einem landwirtschaftlichen Betrieb aufgewachsen, studierte an der Universität für Bodenkultur in Wien Landwirtschaft mit dem Schwerpunkt Agrarökonomie. Nach meinem Studium arbeitete ich in der Gartenbauabteilung in der Steiermark und betreute verschiedene Projekte im Marketingbereich für Gemüsebau. Meiner Tätigkeit in der Landwirtschaftskammer folgte ein sehr wertvolles Jahr am elterlichen Betrieb. Mein weiterer Weg führte mich in die Schweiz in einen modernen Gemüsebetrieb. Als Teammitglied der Betriebsleitung lagen in diesem Betrieb die Mitarbeiterführung der Gemüseaufbereitung, Logistik und Administration des Ein- und Verkaufs in meinem

Verantwortungsbereich. Zudem war ich für das Qualitätsmanagement in der Vermarktung verantwortlich.

Es zog mich wieder in meine Heimat zurück und ich freue mich auf die neue Herausforderung.

Das Aufgabengebiet der Gartenbauabteilung ist ein sehr breites und spannendes. Wir beraten und vertreten die Interessen im Zierpflanzenbau und Baumschulwesen, Gemüsebau und im Bereich des europäischen Herkunftsschutzes. Die Nützlings- und Pflanzenschutzberatung zählt zu unseren Stärken.

Im kommenden Jahr wird das Team der Gartenbauabteilung der LK Steiermark aufgrund der momentanen Ausgangssituation im Bereich Zierpflanzen und Baumschulwesen folgende Schwerpunkte zu den üblichen Tätigkeiten setzen:

- Rahmenbedingungen Produktion: Seitens der Gartenbauabteilung wird intensiv im Bereich Pflanzenschutz und Nützlingseinsatz gearbeitet, um Rahmenbedingungen für eine funktionierende Produktion der Spezialkulturen zu erreichen.
- Ausbildung der GärtnerInnen un-

terstützen

- Unterstützung bei der Einführung eines AMA-Gütesiegels für Blumen und Topfpflanzen

Für das Kommende wünsche ich mir, dass ich die Arbeit in Zusammenarbeit mit meinen KollegInnen positiv mitgestalten kann. Sie sollen in Ihrer wichtigen Tätigkeit, der Produktion und Vermarktung professionelle Unterstützung von uns erfahren.

Ich wünsche Ihnen für das kommende Jahr viel Erfolg!



Herzlichst Ihre
Hemma Reicher



Die Abordnung der Gartenbauschule überreicht dem Jubilar die GOLDENE GARTENSCHERE

Ferdinand Lienhart feiert seinen 50. Geburtstag

Zu einem besonderen Anlass durften wir im Jänner nach Graz-Hautzendorf fahren. Ferdinand Lienhart, der Obmann der steirischen Gärtner und Baumschulen, feierte seinen 50. Geburtstag.

Bei fast sommerlichen Temperaturen wurde das Glashaus zum Festhaus umfunktioniert – und viele Familienangehörige, Freunde, Kollegen, Politiker und Musiker feierten mit ihm.

Lieber Ferdinand, wir bedanken uns herzlich für Deinen Einsatz für die Gartenbauschule und wünschen Dir nochmals alles Gute und viel Energie!!

Das Kollegium der Gartenbauschule Großwilfersdorf und die Steirischen Junggärtner



Als amtierende Blumenkönigin ist EVA I. Botschafterin der Blütenpracht. Obmann Ferdinand Lienhart, Blumenkönigin EVA I., LH Stv. Hermann Schützenhöfer, Obmann BIM Rudolf Hajek (v.l.n.r.)

Blumenkönigin Eva Flucher schreibt: „Blumen sind das Lächeln der Erde“ - Ralph Waldo Emerson

Schon als kleines Kind haben mich die Blumen und die Vielfalt der Pflanzen im Garten meiner Mutter fasziniert. Anstatt mit Spielzeug zu spielen, hatte ich meinen eigenen kleinen Blumenladen in dem es allerhand zu tun gab. Es mussten die Blumenkästen befüllt, Sträuße gebunden und dekoriert werden. Mir war es besonders wichtig, dass im hauseigenen Garten kein einziges Unkraut zum Gedeihen kam, worüber sich meine Mutter besonders freute.

Sehr früh lernte ich den Umgang mit Hacke, Schaufel und Rechen. Auch während meiner Schulzeit war für mich immer schon klar, dass ich mit Blumen arbeiten möchte, weswegen

ich mich für eine Ausbildung als Floristin-Blumenbinderin entschieden habe.

Nach meiner abgeschlossenen Ausbildung als Floristin, entschloss ich mich mein Wissen und Können zu erweitern und eine zusätzliche Ausbildung zum Gärtner zu machen. Durch die Besonderheit jeder einzelnen Pflanze und meiner Liebe zum Detail kann ich nicht nur der Natur etwas zurückgeben, sondern auch den Menschen.

ZUR PERSON

Eva Flucher, geboren am 1. Februar 1994, wuchs in Krumegg auf.

Lehre zur Floristin, aktuell Ausbildung zur Gärtnerin.

Hobbys: begeisterte Sportlerin, Freunde treffen und Familie.

Steirische Blumenkönigin, die Amtszeit läuft bis Februar 2017.

Schulschluss 3. GBS 3.2.2015

Am 3. Februar 2015 galt es den Abschluss der Gartenbauberufsschule zu feiern. Nach einigen Wochen intensiver Arbeit und einer Exkursion nach Norditalien, der Aufregung rund um die Erkennenstraße welche von allen Schülern dieses Kurses erfolgreich absolviert wurde und schwerer Prüfungswochen war es an der Zeit, Bilanz zu ziehen. Von den 30 Schülern haben fast alle im ersten Anlauf diesen Kurs positiv absolviert, 7 davon mit Auszeichnung: Dampfhofer Patrick, Flucher Eva, Obendrauf Thomas, Rainer Maria, Schrempf Sonja, Sheik Abdi Juliette und Eva Schweiberer welche in allen Gegenständen mit Sehr Gut beurteilt wurde. Im Rahmen der Zeugnisverteilung durch Herrn Di-



KV Ing. Heinrich Salomon mit den „AUSGEZEICHNETEN SCHÜLER/INNEN“ Eva Flucher, Juliette Sheik Abdi, Maria Rainer, Sonja Schrempf, Patrick Dampfhofer, Eva Schweiberer, Thomas Obendrauf (Foto: v.l.n.r.)

rektor Hofrat DI Franz Patz und den Klassenvorstand Ing Heinrich Salomon wurden die Absolventen auch in den Kreis der Junggärtner aufgenommen

men und die Junggärtnernadel durch Ing. Claus Hackl und Ing. Rudolf Loder (Geschäftsführer und Kassier des Junggärtnervereines) verliehen.



Exkursion der 3. Klasse Berufsschule nach Italien

Am 7. Jänner 2015 war es endlich soweit. Die 3. Klasse der Berufsschule startete ihre Exkursion nach Italien. 27 Lehrlinge (3 waren leider erkrankt) Herr Salomon, Frau Hütter, und die Gärtnerinnen der Lehrgärtnerei starteten nach einem Frühstück in der Schule um 4:05 in Richtung Treviso, wo sich die Gärtnerei Gruppo Padana befindet. Pünktlich um 10:00 trafen wir in Paese in der Gärtnerei ein. Padana verfügt über 70.000m² Glashäuser, 15.000m² Gewächshäuser mit Kunststoffüberdachungen und 6.000m Freifläche. Die Glashäuser sind modernst ausgerüstet. Zur Ausstattung gehören auch Klimazellen für die Keimung. Umweltschutz steht an vorderster Stelle, wobei mit integriertem Pflanzenschutz gearbeitet wird. Durch die Installation einer Photovoltaikanlage auf den Glas- und Dachflächen hat Padana einen hohen Energieselbstversorgungsgrad erreicht. Nach der Führung wurden wir zu einer ausgezeichneten Jause eingeladen.

Nachmittags besichtigten wir das Gemüsebaugelände zwischen Jesolo und Cavallino, danach checkten wir im Hotel in Cavallino ein. Der Rest des Nachmittags stand uns zur freien Verfügung. Nach einem sehr frühen, ausgiebigen 3-gängigen Abendessen ging es noch nach Venedig. Wir erreichten die Stadt nach einer 15 minütigen Busfahrt und einer 30 minütigen Schiffsfahrt. Da um diese Jahreszeit kaum Tourismus herrscht, konnten wir angenehm durch die Gassen bummeln und einige Souvenirs erstehen. Um 22:00 fuhren wir zurück ins Hotel. Am nächsten Morgen nach dem Frühstück fuhren wir zum historischen Park nach Valsanzibio. Der Park ist etwa 15 Hektar groß, wobei alle Hecken und das Labyrinth aus Buchsbaum bestehen, welches 350 – 400 Jahre alt ist und händisch in Form geschnitten wird. Auf der Anlage befinden sich 16 Brunnen, 4 Seen und 72 Steinskulpturen aus dem 17. Jahrhundert. Der Garten wurde mehrmals zum schönsten Garten Italiens

gewählt und hat einen sehr großen, alten Pflanzenbestand, wobei die Zedern, immergrünen Magnolien, die Riesenscheinzypresse und die chinesische Winterblüte sowie die mannshohen Aucubas besonders auffielen. Anschließend fuhren wir zum Botanischen Garten nach Padua. Dieser Garten ist der älteste botanische Garten der Welt und ist UNESCO Weltkulturerbe. Er wurde 1545 in Zusammenarbeit mit der Universität Padua gegründet, wobei vorrangig Kräuter und Heilpflanzen für medizinische Zwecke erforscht wurden. Danach besichtigten wir noch die Antonio Kirche in Padua und dann starteten wir um 15:30 in Richtung Heimat. Nach einem guten Abendessen in Griffen erreichten wir um 22:00 wieder glücklich und müde Großwilfersdorf.

Zum Schluss möchten wir uns bei Herrn Salomon und bei Frau Hütter für diesen gelungenen Ausflug bedanken und werden ihn noch lange in bester Erinnerung behalten.

Auszüge aus Schülerberichten von den Exkursionen der 2. Klassen der Gärtnerischen Berufsschule (16.10.2014 und 25.11.2014)



Styria Plant GmbH, 8273 Ebersdorf
Pflanzenfachmarkt für Wiederverkäufer. Firmenchef Christian Sommerbauer stellte uns die umfassende Produktpalette vor. Diese umfasst: Formgehölze, Laubgehölze, Nadelgehölze, Heckenpflanzen, Kletterpflanzen, Bambus und Gräser, Stauden und Farne, Bodendecker, Obstgehölze im Topf, Solitär und Beerenobst, Rosen, Mediterran- und Kübelpflanzen. Im Zuge des Firmenrundganges wurde Herr Sommerbauer gefragt, welche Pflanze seine Lieblingspflanze ist. Herr Sommerbauer antwortete: „Die schönste Pflanze ist die verkaufte, doch die allerschönste Pflanze ist die bezahlte Pflanze“



Gartenparadies Painer, 8063 Eggersdorf

Herr Gärtnermeister Peter Painer erzählte von seinem beruflichen Werdegang, von der Lehrzeit bis zum jetzigen Baumschulbetrieb und Gartenparadies. Die fachlichen Informationen über Alleebäume, den Schwimmteich der Familie und den keltischen Baumkreis waren großartig. Herr Painer versuchte in uns die

Aufmerksamkeit für das Schöne in der Natur zu wecken. Er ermutigte uns ein kleines Paradies zu schaffen in dem wir die Schöpfung Gottes spüren und erfahren können.

Steierkraft, Gleisdorf

Die Produktion von Kürbiskernöl wurde uns anschaulich vor Augen geführt. Von der Anlieferung der Kürbiskerne, des Röst- und Pressvorganges bis zur Abfüllung bekamen wir in alle Arbeitsschritte Einsicht.



Katerloch, Österreichs tropfsteinreichste Schauhöhle

Im Katerloch, der Tropfsteinhöhle nördlich von Weiz waren wir 2 Stunden bei 5°C Höhlentemperatur unterwegs. Die Führung durch die Schauhöhle war sehr eindrucksvoll.



Schirnhof-Gläserne Fabrik in Kaindorf

Kurze Informationen zum Betrieb in Stichworten: Zählt heute zu den größten Fleisch- und Wurstwaren-

erzeugern in Österreich. Die Firma ist in Familienbesitz. Sie wurde 1926 von Josef Schirnhof gegründet. Bauern müssen die Tiere artgerecht halten, haben ständige Kontrollen, achtet auf gute Fleischqualität- eigenes Qualitätssicherungssystem, hochwertige Lebensmittel werden erzeugt. Mit eigenem Qualitätssicherungssystem - viele Vertragspartner mit strengen Auflagen, AMA-Gütesiegel, 100% gentechnikfrei, 600 verschiedenen Produkte, spezialisiert auf österreichisches Fleisch, exportiert auch ins Ausland, Erhaltung des Grünlandes und der Bergregionen, Gesunderhaltung des Bodens-Humusaufbau! Almo ist das Leitprodukt des Naturparkes Almenland. Betrieb übernimmt soziale und ökologische Verantwortung, besitzt eigenes Gesundheitszentrum für Mitarbeiter. Nach der Betriebsführung mit Vortrag im Kinosaal, durften wir in der Besucherkantine eigene Produkte verkosten.



Obst- und Gemüsefirma Frutura, Verpackungs- und Transportunternehmen, Obst & Gemüse Kompetenzzentrum mit 210 Mitarbeiter/Innen

über 130.000 Tonnen Obst und Gemüse von mehr als 1.200 Produzenten aus 40 Staaten der Welt werden vermarktet. (In ganz Österreich wird Obst und Gemüse in alle Sparfilialen geliefert). Dienstleistungen: gesamte Logistik von der Produktion im Ursprungsland, über die Verzollung bis hin zur Lebensmitteleinzelhandels-Zweigniederlassung und Versorgung je nach Bedarf in der jeweils gewünschten Verpackung. Wir bekamen eine Führung durch die Sortierungs- und Verpackungshalle und konnten auch das Bananenreiflager besichtigen. Exotische Früchte und Bananen durften wir verkosten.



Baumschule Loidl:

Gegründet 1965 als Familienbetrieb, Produktion von Obst- und Alleebäumen. Zurzeit Gesamtfläche von 50 ha, ca. 65 Mitarbeiter/Innen, beispielhafter Lehrbetrieb. 2008 Errichtung eines Folientunnels für nützlingschonende Produktion von Rosen und Tafelreben. Wir wurden vom Firmenchef durch den Betrieb geführt, sahen die Freifläche für verkaufsfertige Bäume und anderer Baumschulpflanzen sowie die Gewächshäuser und Verkaufsflächen. Wir konnten bei den Schnittmaßnahmen zur Aufschulung von Obstbäumen zusehen. Sehr beeindruckt waren wir von der

Vorführung direkt am Acker, wo Alleebäume maschinell ausgegraben und mit Schutzgitter und Jute verpackt werden.



Blumen-Floristik Ruprecht in Gleisdorf

Gegründet wurde der Betrieb im Jah-

re 1984 von Heidi und Adolf Ruprecht. Die Produktpalette umfasst Topfplanzen und Schnittblumen, Eigenproduktion an Schnittgrün, Dekorationswaren aller Art, Hochzeits- und Trauerfloristik. Außerdem konnten wir bei der Führung eine wunderschöne Weihnachtsausstellung bewundern.

Wir bedanken uns sehr herzlich bei allen für die freundliche Aufnahme, die Bewirtung und natürlich für die lehrreiche Führung durch die Betriebe! Die Klassenvorstände Maria Spörk und Johanna Hütter sowie die Schüler/Innen der 2. Klassen.



Valentinsgrüße

HR. Dir. DI. Franz Patz und FI. Ingrid Niederl überbringen Valentinsgrüße an die Bewohner/Innen und Mitarbeiter/Innen der Lebenshilfe Fürstenfeld.

Einladung zur JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

Die diesjährige Jahreshauptversammlung der Steirischen Junggärtner findet am

Sonntag, dem 15. März 2015 mit Beginn um 17 Uhr
im Gärtnercafe in der Lehrgärtnerei Großwilfersdorf statt.

Tagesordnung:

1. *Eröffnung und Begrüßung*
2. *Genehmigung des Protokolls der letzten JHV*
3. *Bericht des Obmannes*
4. *Bericht des Geschäftsführers*
5. *Kassabericht und Bericht der Kassaprüfer*
6. *Besprechen der zukünftigen Aktivitäten*
7. *Allfälliges*

Ist die Beschlussfähigkeit um 17 Uhr nicht gegeben, so ist die JHV nach einer Wartezeit von 30 Minuten ungeachtet der Anzahl der Anwesenden auf jeden Fall beschlussfähig.

Wir freuen uns auf euer Kommen und verbleiben mit freundlichen Grüßen

Michael Ulberth, eh. | *Obmann*

Ing. Claus Hackl, eh. | *Geschäftsführer*



Steirischer Junggärtnerwettbewerb 2014

Sieg für Alexander Arbesleitner von der Baumschule Scherer Christian, Preding bei Weiz vor Christina Polzhofer von der Baumschule Loidl, Kaindorf und vor Martin Weicher vom Lehrbetrieb Gartenzentrum Edler Josef in Graz.

Viel zu bieten hatten die insgesamt 25 Teilnehmer/innen beim diesjährigen Steirischen Junggärtnerwettbewerb am 17. Juni an der Gartenbauschule Großwilfersdorf. Zu den Teilnehmern zählten Berufsschüler der dritten Jahrgänge und der 3. Jahrgang der Gärtnerischen Handelsschule Grottenhof-Hardt.

Viel Können, viel Einsatz und viel Freude daran, sich im gemeinschaft-

lichen Wettbewerb – sozusagen als zwanglose Vorbereitung auf die Lehrabschlussprüfung – aneinander zu messen. Die Vielfalt der zu lösenden Aufgaben war groß. Mit rund 20 theoretischen und praktischen Disziplinen waren die angehenden Facharbeiter/innen ihrer Branche konfrontiert. Sowohl als Einzelkämpfer wie auch in Gruppen mussten sie eine anspruchsvolle Bewährungsprobe ihres Ausbildungsstandes quer durch alle Bereiche gärtnerischen Tätigseins hindurch abliefern.

Am besten gelang dies Alexander Arbesleitner aus Stubenberg am See, Lehrbetrieb Scherer Christian. Er erzielte die höchste Punktein-

zahl des Tages und holte sich somit den Gesamtsieg. Rang zwei belegte Christina Polzhofer aus Pöllau von der Baumschule Loidl, Rang drei erreichte Martin Weicher aus Hlg. Kreuz am Waasen vom Gartenzentrum Edler Josef in Graz.

Bei der Siegerehrung welche Schuldirektor Hofrat DI. Franz Patz, Bezirkshauptmann Mag. Max Wiesenhofer, der Obmann der Steirischen Gärtner und Baumschulen, Herr Ferdinand Lienhart, der LAK Präsident Ing. Christian Mandl und die Blumenkönigin Julia sowie die Prinzessin Lena-Marie vornahmen, erhielten alle Teilnehmer/innen schöne Sachpreise. Die drei Erstplatzierten erhielten Urkunden und Sparbücher.

Silberne Ehrennadel für Ing. Gert Meister

Herrn Ing. Gert Meister, langjähriger Fachlehrer an der Gartenbauschule Großwilfersdorf, wurde bei der Jahreshauptversammlung der Steirischen Gärtner und Baumschulen die Silberne Ehrennadel des Landesverbandes zugesprochen und überreicht. Er war mit seinem großen Fachwissen und seiner ruhigen Art über viele Jahre ein wertvolles Mitglied der Blumenschmuckjury. Der Steirische Blumenschmuckwettbewerb ist der erfolgreichste Wettbewerb für Blumenschmuck in Europa,



wie Landeshauptmannstellvertreter Schützenhöfer bei seiner Ansprache erklärte.

Präsident der LWK Stmk. ÖKR Franz Titschenbacher, Ing. Gert Meister, Obmann Ferdinand Lienhart

Junge Gartenbau-Fachkräfte ausgezeichnet

Im Rahmen der Vollversammlung der steirischen Gärtner und Baumschulen standen sechs junge Menschen aus dem Gartenbau im Rampenlicht. So strahlten neben der neu gekrönten Blumenkönigin Eva I. weitere fünf jugendliche Gesichter um die Wette: Der Grund: Die Gartenbau-Facharbeiter/innen wurden für ihre herausragenden Leistungen in der Lehrzeit mit den Lehrlingsawards der Landarbeiterkammer ausgezeichnet. Gemeinsam mit Landeshauptmann-Stv. Hermann Schützenhöfer überreichte Landarbeiterkammer-Präsident Christian Mandl die Awards an

- **Alexander Arbesleitner**
aus Stubenberg; Lehrbetrieb: Baumschule Scherer in Weiz
- **Isabella Lendl**
aus Bad Mitterndorf; Lehrbetrieb: Gärtnerei Reischenböck in Altaussee
- **Christina Polzhofer**
aus Pöllau; Lehrbetrieb: Baumschule Loidl in Kaindorf
- **Martina Raith**
aus Vasoldsberg; Lehrbetrieb: Gartenzentrum Edler in Graz
- **Martin Weicher**
aus Heiligenkreuz/Waasen; Lehrbetrieb: Gartenzentrum Edler in Graz

Alle fünf jungen Gärtner schlossen im Vorjahr ihre Lehrabschlussprüfung mit Auszeichnung ab. Dafür gab es nicht nur die Trophäen, sondern als Bonus auch Karten für das Nova Rock-Festival Mitte Juni im Burgenland. Für LAK-Präsident Christian Mandl ist die Award-Verleihung an

die engagierten Lehrlinge immer etwas Besonderes, aber auch besonders wichtig: „Mit diesen fünf Auszeichnungen wollen die Landarbeiterkammer und der steirische Gartenbau die »Stars« unter den jungen Fachkräften vor den Vorhang holen. Zudem wollen wir damit darauf aufmerksam machen, dass der heimische Gartenbau auch in Zukunft solch hervorragend ausgebildete Fachkräfte braucht.“

Infos zum LAK-Lehrlingsaward:

Der Lehrlingsaward im Bereich Gartenbau ist eine gemeinsame Initiative der Stmk. Landarbeiterkammer, der Lehrlings- und Fachausbildungsstelle Steiermark sowie der Steirischen Gärtner und Baumschulen. Der Award wurde heuer zum dritten Mal vergeben. Neben den Glastrophäen, die von der Landarbeiterkammer ge-

stiftet wurden, erhielten die Preisträger auch Eintrittskarten für das Nova Rock-Festival, die von der Baumschule Loidl (Kaindorf) und Nova Rock zur Verfügung gestellt wurden.

Kurzinfo über die LAK Steiermark:

Die Steiermärkische Landarbeiterkammer ist die gesetzlich verankerte Interessenvertretung und Sozialpartner für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in der Land- und Forstwirtschaft in der Steiermark. Sie berät und vertritt rund 12.000 Mitglieder vor allem in rechtlichen Belangen sowie der landwirtschaftlichen Berufsausbildung bzw. Weiterbildung. Darüber hinaus stellt sie Förderungen für die Bereiche Wohnversorgung, Aus- und Weiterbildung, langjährige Berufstreue und Notstand bereit. Nähere Informationen finden Sie im Internet unter www.lak-stmk.at.





„Lernen durch Tun“
Infos zur Ausbildung:
LFS Grottenhof-Hardt
Hardter Str. 27, 8052 Thal
Tel. 0316 58 32 38
Mail: lfs@grottenhof.at
www.grottenhof.com

Eine Ausbildung - zwei Berufe: Gärtnerische Handelsschule Grottenhof-Hardt

Die Ausbildung in der gärtnerischen Handelsschule richtet sich an alle Mädchen und Burschen mit dem „grünen Daumen“, denen der Umgang mit Blumen, Zierpflanzen und Sträuchern Freude macht. Die Ausbildung umfasst aber auch den Gemüsebau, die Binderei und die Landschaftsgestaltung. Für die praktische Ausbildung stehen der Schulpark, ein Folientunnel, ein Bauergarten, ein Bauhof sowie die Glashäuser der

Gartenbauschule Großwilfersdorf, mit der bei diesem Zweig kooperiert wird, zur Verfügung.

Die zweite Ausbildungsschiene Handel und Büro ist geprägt durch eine intensive Allgemeinbildung und betriebswirtschaftliche Schwerpunkte. Dem pädagogischen Grundsatz „Wissen erwirbt man am besten, wenn man es anwendet“ wird mit der Juniorfirma, die der dritte Jahrgang

führt, Rechnung getragen.

Nach Abschluss der dreijährigen Ausbildung wird der Gartenbau-Facharbeiter erreicht. Die Kombination der gärtnerischen Ausbildung mit der Handelsschule bietet die Chance einer breiteren beruflichen Basis sowohl in der Produktion als auch im Management und Verkauf. Daneben ist auch der Weg zu weiterführenden Maturaformen offen.

Die Erkenntnis aus einer Studienreise zur IPM - Österreich ist ja doch am schönsten!

Was bringt 9 Absolventen und Schüler der Gartenbauschule dazu, mitten im Winter das Schönste aller österreichischen Bundesländer zu verlassen und in den verregneten, kalten Ruhrpott zu fahren, sich dort kalte Zehen und einen ausgewachsenen Schnupfen zu holen?

Richtig: Es ist ihre gärtnerische Neugier, ihr ausgeprägter Wissensdrang; ihr Abenteuergeist. Die wissbegierigen jungen Leute haben nicht umsonst alle in ihrem letzten Berufsschulkurs eine Auszeichnung erreicht: Czernavin Vladislav (Gärtnerei Langer, Fürstenfeld); Flucher Eva (Baumschule Micko, Lieboch); Graf Christina (Gärtnerei Forstbaumschule Lieco, Kalwang); Hanabick Katharina (Blumen Fischer, Pirka); Raser Therese (Botanischer Garten, Graz), Spiegel Eva (Gärtnerei Klingsbichl, Pöls); Sternad Bianca (Stadtgärtnerei Leoben); Schweitzer Elisabeth (Blumen Posch, Obergiem); Wimmer Gerlinde (Gärtnerei Reichenböck, Alt Aussee). Diese neun jungen GärtnerInnen folgten wieder der Einladung des Bildungsvereins INA der Steiermärkischen Landarbeiterkammer die IPM 2015 in Essen zu besuchen, die größte Gartenbaumesse im deutschsprachigen Raum und



bei der Gelegenheit, auch bei einigen Gartenbaubetrieben im Raum Köln Düsseldorf Essen reinzuschauen.

Hier ihr Reisetelegramm: Sonnenschein beim Abflug in Kärnten. Nebel und Regen bei der Ankunft in Köln. Besuch des Staudenanzuchtbetriebes Dietz in Dormagen; riesige Stellflächen mit Polsterstauden im 12er Topf; abendlicher Rundgang im Gartencenter Dinger in Köln, früher Produktionsbetrieb, heute ein Fachgartencenter; hochwertiges Pflanzenangebot; artgerechte Pflanzenpräsentation, riesiges Angebot, ein Erlebnisgartencenter; 2 Tage - IPM Internationale Pflanzenmesse: 1.600 Aussteller; 56000 Besucher; Pflanzen, Technik, Floristik; kein Thema aus dem Gartenbau, das hier nicht zu finden ist; abendliche Führung auf Stiftung Zollverein; stillgelegtes

Kohlebergwerk; wir erhalten Einblick in das Leben der ehemals 250.000 Bergleute; Teilnahme am Kundenabend in der Gärtnerei Dümmen in Rheinberg; 6 ha Vermehrungsflächen, Bewurzelung von Südstecklingen, wir erleben dort höchste Stufe der Pflanzenhygiene, ausgefeilte innerbetriebliche Logistik zur zeitgerechten Jungpflanzenauslieferung, Verpackungsmaschinen, Pflanzenbelichtung; vor unserem Rückflug ein Besuch am Blumen Großmarkt Düsseldorf; Verkauf nur an Wiederverkäufer; 70 Gärtner aus der Umgebung haben hier einen Stand; Eigenes Label für Pflanzen aus dem Niederrhein „Ich komm von hier“; Rückflug in die sonnige Heimat; Die Erkenntnis zum Schluss: Österreich ist ja doch am schönsten (aber das haben wir schon vor unserer Reise gewusst).

R. Loder, Reiseleiter



Gefördert über das Projekt: Green Experts

Projekt »Green Experts« | Mit neuer App auf Erfolgskurs

Seit 2014 setzt das Projekt »Green Experts Fresh Up Mathe-Deutsch-(E) Lernen« auf ein kombiniertes Lernangebot von individuellem Basisbildungsunterricht und E-Learning-Tools. Umgesetzt wird das Projekt von der Bildungsinitiative INA der Steiermärkischen Landarbeiterkammer an der Gartenbauschule in Großwilfersdorf.

Einzigartiges Projekt

Die Einzigartigkeit des Projektkonzepts im Bereich der Land- und Forstwirtschaft zeigt sich in einem Zusammenspiel aus Präsenzunterricht und E-Learning. Der Unterricht findet einzeln bzw. in Lerngruppen mit max. drei Personen statt. Zusätzlich steht das E-Lernportal unter bildung.ina.lak-stmk.at frei zur Verfügung. Die Lernplattform, die auf die Software Moodle

setzt, bietet allen Lehrlingen und Interessierten die Möglichkeit, selbständig Berufsschulinhalte zu bearbeiten. Für Lehrlinge mit Lehrzeitverkürzung gibt die Plattform einen Einblick in Teillinhalte der Berufsausbildung.

Ein Meilenstein am Handy

Seit Jänner 2015 ist dem Projekt ein weiterer Meilenstein gelungen. Eine wesentliche Voraussetzung für den Antritt zur Lehrabschlussprüfung im Gartenbau ist die Erkennerstraße. Mit einer frei verfügbaren und kostenlosen App (Mini-Programm für Smartphone bzw. Tablet) können Lehrlinge und Interessierte ab sofort für die Erkennerstraße trainieren. Objekte aus dem Bereich Gartenbau, eingeteilt in sieben wesentliche Teilbereiche der Berufsausbildung, können mit Hilfe der

App variantenreich trainiert werden. Wer kein Smartphone besitzt, kann Teile der App online am INA-Lernportal bzw. unter www.quizlet.com (Suchbegriff: Erkennerstraße) bearbeiten. Die Handy-App Quizlet ist, je nach Betriebssystem, im jeweiligen Store kostenlos zu erwerben. Mit dem Suchbegriff Erkennerstraße gelangt man auf die entsprechenden Lern-Sets der Bildungsinitiative INA. Die vergangenen Kurse zeigten erneut den hohen Mehrwert für die Lehrlinge und die hervorragenden Erfolgsraten dieses seit Juli 2010 gewachsenen Projekts. Die Lernsettings bieten allen Lehrlingen die Möglichkeit, eine individuelle Lernbegleitung zu erhalten und zudem ein hohes Maß an Selbstorganisation zu erwerben.

Rosi Pirker BEd MA



Neues aus der Kreativwerkstatt!

Erste Blüten in der Sonne, jeden Tag werden es mehr. Die Kälte ist entronnen – die Erde blüht und bebt. (Monika Minder)

Wir sagen dem Winter adieu und starten in ein neues, abwechslungsreiches und kreatives Programm der floristischen Gestaltung und Weiterbildung. Kreativ im besten Wortsinn vom Lateinischen *creare* kommend, meint erschaffen, erfinden, gestalten, aber im gleichen Moment auch gewähren und gedeihen lassen - unter diesen Gesichtspunkten möchte meine erste Seminarleiterin Mag. Margrit Schweighofer (Vom Hügel – Bioschnittblumen und Blumenschule) ihre Art der Floristik Ihnen näher bringen. Unter dem Titel „Werkstücke aus Zweigen“ findet am 18. März 2015 das erste Fachseminar statt. Von 10.00 – 16.00 Uhr werden durch winden und binden verschiedener Zweige (Weide, Hartriegel, Ranunkelstrauch,...) viele Werkstücke angefertigt. Die Kurskosten betragen € 85,- inkl. Material.



Ein weiteres Seminar „Frühlingskränze – wir holen uns den Frühling auf Tisch und Tafel“ wird ebenfalls von Fr. Mag. Margrit Schweighofer geleitet. In diesem Seminar werden verschiedenste Techniken gezeigt, um wunderbare saisonale Kränze zu binden oder in gesteckter Form anzufertigen. Der KRANZ – ein Werkstück, das zu jeder Jahreszeit inhaltlich passt und immer wieder neu gestaltet werden kann. Auch im Hinblick auf Muttertag wäre es einmal eine andere Art von Geschenk.



Vorausschauend auf den Sommer hin möchte ich Ihnen unser drittes Seminar „Der Draht als Gestaltungselement – Hingucker u. Geschenksidee“ vorstellen. Unter der fachkundigen Leitung unserer bekannten Meisterfloristin Petra Vollmann werden verschiedene Werkstücke aus der großen Palette der Zierdrähte hergestellt. Draht gibt es in vielen Farben und Stärken, er wirkt klar, ruhig, glänzend und somit modern und zeitgemäß. Alle Werkstücke werden noch zusätzlich mit Schnittblumen,

Topfpflanzen, Bänder und Kerzen arrangiert und vollendet. Ca. 8-10 Kunstwerke werden daraus entstehen. Am Dienstag, 7. Juli 2015 findet von 9.00-17.00 Uhr dieses Fachseminar in unserer Lehrgärtnerei statt. Die Kurskosten betragen € 50,-. Damit jeder aus dem Vollen schöpfen kann besorgt die Kursleiterin den Draht. Materialkosten belaufen sich ca. zwischen € 80,- bis € 120,- je nach Auswahl.



Wer nun Lust bekommen hat sich in dem einen oder anderen Bereich weiterzubilden, kann sich ab sofort bei uns in der Schule unter der Tel.: 03385/670 oder per E-Mail: lfsgrossw@stmk.gv.at anmelden. Wenn Sie neue Vorschläge für interessante Themenbereiche hätten, können Sie sich ebenfalls gerne bei uns melden und ich werde versuchen ein Seminar zu organisieren. Somit freue ich mich darauf, sehr viele von Ihnen bei unseren Fachseminaren begrüßen zu können und verbleibe mit herzlichen Grüßen aus Großwilfersdorf.
Fl. Niederl Ingrid



Abschlusslehrgang – Schüler der 3. GBS - Juli 2014

Arbesleitner Alexander, Diabel Philipp, Ebner Sabrina, Grassl Lisa-Maria, Hackl Markus, Kainz Lisa, Kneißl Marco, Liebscher Melanie, Oswald Oliver, Raith Martina, Schachenhofer Laura, Sajowitz Gregor, Steinbach Sascha, Stieber Laurenz, Storm Christopher, Suppan Jasmine



Abschlusslehrgang – Schüler der 3. GBS - Februar 2015

Almer Georg, Dampfhofer Patrick, Dokter Michaela, Edthofer Sebastian, Flucher Eva, Glössl Dominik, Hafner Rebecca, Heschl Margit, Jauk Jennifer, Kienzl Benjamin, Kogler Dominic, Liftenegger Julia, Loidl Gabriel, Neuer Sabrina, Obendrauf Thomas, Pratter Kerstin, Prem Katharina, Primus Daniel, Raab Sebastian, Rainer Maria, Reichardt Selvin, Schrempf Sonja, Schweiberer Eva, Sheik Abdi Juliette, Stan David, Statterger Patrizia Elisabeth, Steiner Michaela, Temel Vanessa, Trummer Melanie, Zuber Manuela

Impressum:

Informationsblatt des Junggärtner und Absolventenvereines der Gartenbauschule Großwilfersdorf, Dorfstraße 147, 8263 Großwilfersdorf, Tel.: 03385-670, e-mail: lfsgrossw@stmk.gv.at

Auflage: 1.000 Stück, erscheint einmal jährlich

Texte: Direktor Hofrat DI. Franz Patz, Johann Fiedler, LAK - Wolfgang Danzer, FI. Ingrid Niederl, Ing. Claus Hackl, DI. Martina Teller-Pichler, Ing. Rudolf Loder, Ing. Maria Spörk, Michael Ulberth, Eva Flucher, Dir. DI Johannes Schantl, Ing. Jonanna Hütter, Hemma Reicher, Ing. Heinrich Salomon

Fotos: Foto Furgler, LAK-Steiermark, DI Dr. Herbert Oberecker, Ing. Maria Spörk, Ing. Rudolf Loder, Ing. Heinz Salomon, DI Anna Brugner, LK Stmk“, Blumenschmuckgärtner Steiermark, Gernot Muhr

Gesamtherstellung: Druckhaus Scharmer GmbH, 8280 Altenmarkt, Altenmarkt 106



Gedruckt nach der Richtlinie des Österreichischen Umweltzeichens "Druckerzeugnisse".
Druckhaus Scharmer, UW-Nr. 950

Die Kirschessigfliege *Drosophila suzukii* - Eine ostasiatische Obstattacke

Der Albtraum für Obst-, Wein- und Beerengärten hat sich vermutlich als blinder Passagier in befallenen Früchten versteckt und ist so vom asiatischen Raum nach Nordamerika und Europa eingeschleppt worden. Seit 2011 ist das Auftreten der Kirschessigfliege in Österreich bekannt. In den Jahren 2012 und 2013 wurden die höchsten Fangzahlen in Fallen zwischen Mitte September und Ende November erzielt. Wegen des späten Auftretens wurden damals keine ertragsmindernden Ausfälle verzeichnet. 2014 wurde aber bereits früh ein massiver Befall durch die Kirschessigfliege in Deutschland und Südtirol gemeldet. Ende Juni kamen dann in der Steiermark erste Ernteaufälle bei Sommerhimbeeren.

Biologie: In den Obst- und Beerengärten haben wir mit mehreren biologischen Eigenschaften der Kirschessigfliege zu kämpfen: einerseits gibt es ein hohes Vermehrungspotential. Durchschnittlich legt jedes Weibchen 400! Eier in ihrem Leben (1-3 Eier/Frucht). Diese Eier werden dann auf schönen, reifen weichschaligen Früchten bevorzugt abgelegt. Die Weibchen haben einen gezähnten Eiablageapparat, mit dem die Früchte „angesägt“ werden. Die Eier werden in der Frucht abgelegt und die daraus schlüpfenden Maden ernähren sich vom Fruchtfleisch – unter günstigen Bedingungen dauert die Entwicklung Ei-L1 nur einen Tag. Die Eier haben fadenförmige Atemanhänge, die meist aus der Fruchtschale herausragen. Die ersten 3 Larvenstadien zerfressen die Früchte von innen heraus. Das 4. Larvenstadium verpuppt sich nun entweder in der Frucht oder auch außerhalb – z.B. im Boden. Die Entwicklung

Ei-Adult kann in günstigen Fällen in 8 Tagen abgeschlossen sein. In Österreich ist – klimabestimmt – mit 5-7 Generationen pro Jahr zu rechnen. Untersuchungsergebnisse aus den USA informieren, dass begattete Weibchen den Winter überdauern und im Frühjahr sofort mit der Eiablage beginnen. Es wird dort auch von 10-15 möglichen Generationen/Jahr berichtet.

Symptome: Befallene Früchte weisen kleine, lochartige Beschädigungen und weiche Flecken an der Oberfläche auf. Sekundärinfektionen durch Pilze oder Bakterien begünstigen zusätzlich Fäulnisprozesse und den Zerfall der Früchte. Hohe Ernteverluste sind die Folge (>80% Ernteaufschlag!)

Wirtspflanzen: Alle weichschaligen Obstsorten wie z.B. Kirsche, Erdbeere, Brombeere, Himbeere, Stachelbeere, Ribisel, Zwetschke, Pfirsich, Nektarine, Kiwi, Feige, Weintrauben, Marillen, Hollunderbeeren. Äpfel werden nur befallen, wenn die Schale bereits angeschlagen ist.

Bekämpfungsmaßnahmen

Rechtzeitige, regelmäßige und gründliche Ernte: Entfernung von reifen, überreifen und befallenen Früchten; keine Kompostierung befallener Früchte, da die Fliegen darin überleben. Anbringung von engmaschigen Netzen, sofern dies möglich ist
Anbringen von Apfelessigfallen: Man kann in Plastikgefäße (250 – 750ml) kleine Löcher hineinbohren (Ø 3-4mm), als Lockflüssigkeit wird naturtrüber Apfelessig mit Wasser 1:1 verdünnt und 2-3cm hoch in die Flasche gefüllt. Die Fallen sollen in der Nähe der Früchte an einem schattigen Platz angebracht werden.



Kirschessigfliege „*Drosophila suzukii*“

Eine chemische Bekämpfung ist auf Grund der hohen Populationen schwierig. Im Moment ist nur SpinTor im Weinbau (Obstbau bei Gefahr im Verzug) zugelassen [http://pmg.ages.at/pls/psmlfrz/pmgweb2\\$.Startup/](http://pmg.ages.at/pls/psmlfrz/pmgweb2$.Startup/)

Wie erkenne ich die Kirschessigfliege?

Die Fliegen sind ca. 3-4mm groß (ähnlich wie die uns bekannten Fruchtfliegen). Der Körper ist gelborange oder braun. Ein typisches Kennzeichen der Männchen sind die schwarzen Punkte auf den Flügelspitzen. Dieser Punkt fehlt allerdings den Weibchen. Die Weibchen sind unserer heimischen Essigfliege sehr ähnlich. Charakteristisch ist hier das Körperende - dort befindet sich der Eiablageapparat mit sägeartigen, schwarzen Zähnen. Es bleibt nun abzuwarten, wie sich das Auftreten von *Drosophila suzukii* 2015 gestalten wird. Wichtig ist auf jeden Fall, Fachwissen um die Biologie, Symptome und Bekämpfung der Fliege zu haben, um vor allem Besitzer von Haus- und Kleingärten richtig zu informieren.

Mitgliedsbeitrag 2015

Damit wir die gewohnt gute Qualität der Vereinsarbeit und die Junggärtnerzeitung finanzieren können, bitten wir um rasche Einzahlung des Mitgliedsbeitrages von € 10,--.

Empfänger:

Steirischer Junggärtner- und Absolventenverein,
Konto Nr. 14.209, Raiba Großwilfersdorf,
BLZ 38.122, IBAN AT69 3812 2000 0001 4209

Feldgemüsebau-Facharbeiterlehrgang startet im November 2015 – ein Angebot für Gemüseproduzenten aus ganz Österreich

Die Landwirtschaftskammer Steiermark, der Landesverband Steirischer Gemüsebauern und die Gartenbauschule Großwilfersdorf stellen nach dreijähriger Pause wieder einen sechs monatigen Speziallehrgang für Gemüsebauern auf die Beine. Ziel der wertvollen Gemüseausbildung ist es, die hohe Qualität der österreichischen Gemüseproduktion zu sichern und auszubauen. Unterrichtet werden die Schüler/innen von Lehrern der Gartenbauschule Großwilfersdorf, Experten der Landwirtschaftskammern und Praktikern.

Schwerpunkt der Lehrinhalte sind alle Themen rund um das Gemüse mit insgesamt 440 Unterrichtsstunden. Dies sind die Gegenstände Gemüsebau, Technik im Gemüsebau, Pflanzenschutz, Bodenkunde und Düngung, Verwertung von Gemüse, Praktischer Unterricht. Weitere 300 Unterrichtsstunden sind dem Gemüsebau zugeordnete bzw. Allgemeinbildende Gegenstände (Politische Bildung und Recht, Betriebswirtschaft und Unternehmensführung,



Wirtschaftskunde und Marketing, Buchführung und Steuerrecht, EDV).

Größter Wert wird auf eine praxisnahe Ausbildung gelegt. Die wichtigsten Gemüsebaubetriebe Österreichs mit modernster Produktion und Vermarktung werden als Praxisbeispiele besucht. Zur Steigerung der internationalen Wettbewerbsfähigkeit werden die künftigen Gemüsebauern einige der erfolgreichsten

Gemüseproduzenten in Deutschland und Holland kennenlernen.

Neuer Lehrgang

Der nächste Feldgemüsebau-Facharbeiterlehrgang startet voraussichtlich im November 2015.

Anmeldung und weitere Infos

Gartenbauschule Großwilfersdorf, 8263 Großwilfersdorf, Dorfstraße 147
Tel.: 03385-670, www.growi.at

Growi.at
LERNEN & WACHSEN

Im Schuljahr 2015



**Fachausbildung
Gemüsebau**

an der

**Gartenbauschule
Großwilfersdorf**

Informationen und Anmeldungen ab sofort!

8263 Großwilfersdorf, Dorfstraße 147

Tel.Nr.: 03385/670
e-mail: ifsgrossw@stmk.gv.at
homepage: <http://www.growi.at>



Gutschein

für

1 Kaffee und Kuchen

im „Gärtnercafe“ im Glashaus
der Lehrgärtnerei

Einzulösen nur am

**Sonntag, dem
15. März 2015!**

**Gutschein ausschneiden, beim
Gärtnercafe einlösen und
Freunde treffen!**

Tag der offenen Tür

„Patrizisonntag“, 15. März 2015

von 9.00 bis 16.00 Uhr



Am Schulgelände:

- Schulinformation: Gärtn. Berufs- und Handelsschule sowie Feldgemüsebaulehrgang
- Führungen durch Schule und Internat
- Blumentombola • Cafe • Mehlspeisen
- Streichelzoo: Pony, Ziegen, Kaninchen



CITROËN Autoschau Citroen Schöllauf

Highlights in der Lehrgärtnerei:

- **Gewinnspiel:** Balkonblumen im Gesamtwert von € 350,- und viele schöne Preise zu gewinnen. Blumenstraußversteigerung und Verlosung um 14.30 Uhr mit Blumenkönigin Eva I.

- Glücksrad
- Floristik Vorführung
- Gärtnercafé
- Warme Küche
- Mehlspeisen
- Musik



Das Land
Steiermark